

Katholischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2010

Auszeichnung für Heinz Janisch
und Linda Wolfsgruber

Die Deutsche Bischofskonferenz verleiht den Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreis 2010 an den österreichischen Autor Heinz Janisch und die Illustratorin Linda Wolfsgruber für ihr Buch „Wie war das am Anfang“ (Wien: Wiener Dom-Verlag 2009). Die Jury unter Vorsitz von Weihbischof Robert Brahm (Trier) ermittelte das prämierte Buch aus 324 Titeln, die von 61 Verlagen eingereicht worden waren. Die Verleihung durch den Vorsitzenden der Publizistischen Kommission der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Gebhard Fürst (Rotenburg-Stuttgart), ist für den 20. Mai 2010 in der Zeche Zollverein in Essen vorgesehen. Nachfolgend die Jurybegründung, herausgegeben vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz.

Zum Buch

Was war, bevor es mich gab? Und warum gibt es mich? Das sind schwierige Fragen. Und doch stellen sie Kinder immer wieder. Die Antwort des Bilderbuches: Gott hat an mich gedacht, er hat beschlossen, mich als neues Leben in die Welt zu setzen. Und deshalb bin ich so geworden, wie ich bin – und ich weiß, woher ich komme! Zuvor entwickelt Heinz Janisch mit spielerischer Leichtigkeit und ganz nach dem Vorbild kindlicher Neugierde immer wieder neue und auf jeder Seite des Bilderbuchs andere Möglichkeiten, wer oder was auch hätte entstehen können. All diesen Ideen gibt er viel Raum und Zeit und lässt lange nachschwingen: „Wollte er, dass ich eine Kugel werde? Ein Baum, mitten im Feld? Ein Seestern am Meeresgrund? Ein Eisbär?“ Es sind diese unbefangenen Fragen, die das Buch durchziehen und die uns in geheimnisvolle Bildräume führen.

Linda Wolfsgruber beweist mit ihren Illustrationen einmal mehr, wie souverän sie mit einem so handlungsarmen, reduziert philosophischen Text voller Leerstellen umzugehen vermag. Scheinbar aus dem Nichts lässt sie zarte Konturen entstehen: eine Muschel, einen

Vogel, eine Schneeflocke. Der künstlerische Vorgang ist dabei immer erkennbar, und so bleibt alles im Bereich des Angedeuteten, Ungefährten, des Interpretierbaren. Wolfsgrubers Vorliebe zur abstrakten und experimentellen Bildformung zeigt sich auch hier. Erst zum Schluss, als „Gott sagt: Du wirst ein Mensch sein“, sieht man ein realistisch gemaltes Mädchen im roten Kleid. Damit beginnt ein ganz neues Kapitel. Man ahnt die ganze Fülle der Möglichkeiten und weiß, dass das Leben genau so ist, wie es auf der letzten Doppelseite steht: „Spannend.“ Und jetzt sind wir gewiss: Gott dachte mich von Anfang an als Mensch, deswegen bin ich ein Mensch geworden. Damit transportiert diese Schöpfungserzählung unaufdringlich eine der wichtigsten Botschaften für jeden Menschen: Ich bin nicht zufällig entstanden, sondern von Gott gewollt, genauso wie ich bin, mit allen meinen Stärken und Schwächen. Das ist für Kinder – wie für jeden Menschen gleich welchen Alters – eine wichtige und tröstliche Zusage.

Wer es versteht, Geschichten zu erzählen, lässt seinem Publikum viel Platz für eigene Gedanken. Janisch macht mit seinen poetischen Texten Lust auf immer neue Ideen, Wolfsgruber öffnet mit ihren vielschichtigen Bildern die Augen für immer neue Welten: Was alles wäre noch möglich? Wo die Überzeugung von der Gottgewolltheit jedes einzelnen Menschen, jedes einzelnen Geschöpfes, als tragendes Fundament dient, können Geist und Fantasie ihre Flügel spannen, kann das Leben aufblühen.

Zu den Preisträgern

Heinz Janisch, geboren 1960 in Güssing/Österreich, studierte Germanistik und Publizistik in Wien. Der Autor zahlreicher Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbücher arbeitet seit 1982 beim Österreichischen Rundfunk (Hörfunk). Janisch moderiert Hörfunksendungen und ist Redakteur der Porträt-Reihe „Menschenbilder“. Seine zahlreichen Veröffentlichungen, darunter viele Kinder- und Jugendbücher, wurden in mehr als zwölf Sprachen übersetzt. Für seine Bücher wurde er vielfach ausgezeichnet, so mit dem Bologna Ragazzi Award, dem Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis und dem Österreichischen Staatspreis für Kinderlyrik. Heinz Janisch lebt heute mit seiner Familie in Wien und im Burgenland.

Linda Wolfsgruber, geboren 1961 in Bruneck/Südtirol, besuchte die Kunstschule in St. Ulrich in Gröden/Italien. Im Anschluss absolvierte sie eine Ausbildung zur Schriftsetzerin (München) und Graphikerin (Bruneck). Nach der Ausbildung besuchte sie die „Scuola del Libro“

in Urbino/Italien und begann danach ihre Arbeit als freischaffende Illustratorin und Graphikerin in Bruneck und Wien. Schon frühzeitig entdeckte die Künstlerin das Kinderbuch als „ihr“ Gestaltungsmedium. In ihrer eigenen Druckerwerkstatt in Wien entstehen vorwiegend kolorierte Kaltnadelradierungen, die sich durch ungewöhnliche Raumperspektiven und die überraschende Hervorhebung alltäglicher Gegenstände auszeichnen. In zahlreichen Workshops lässt sie Kinder in Schulen und Kultureinrichtungen an ihrem Gestaltungsprozess teilnehmen und regt sie so zu eigener Kreativität an. Ihre Illustrationen wurden mehrmals auf internationalen Ausstellungen gezeigt und mehrfach preisgekrönt. Ihre Bücher wurden bereits in 15 Sprachen übersetzt. Linda Wolfsgruber lebt in Wien.

Empfehlungsliste

Neben dem Preisbuch hat die Jury 14 weitere Werke für die diesjährige Empfehlungsliste ausgewählt. Es sind dies folgende Bilderbücher, Erzählungen, Romane und Sachbücher:

- Burghard Bartos/Renate Seelig (Illustrationen): Die heiligen drei Könige. Sauerländer, Düsseldorf 2009.
- Nadine Brun-Cosme/Oliver Tallec (Illustrationen): Großer Wolf & kleiner Wolf. Gerstenberg Verlag, Hildesheim 2009.
- Mikael Engström: Ihr kriegt mich nicht. Hanser Verlag, München 2009.
- Stan van Elderen: Warum Charlie Wallace? Hanser Verlag, München 2009.
- Bob Graham: Flieg, Vogel, flieg. Carlsen Verlag, Hamburg 2009.
- Beate Teresa Hanika: Rotkäppchen muss weinen. S. Fischer Verlag, Frankfurt am Main 2009.
- Helmut Krätzl: „Glauben Sie an Gott, Herr Bischof?“ Was junge Menschen zur Firmung fragen. Tyrolia-Verlag, Innsbruck, Wien 2009.
- Truus Matti: Bitte umsteigen. Dressler Verlag, Hamburg 2009.
- Michael Morpurgo: Warten auf Anya. Carlsen Verlag, Hamburg 2009.
- Mirjam Pressler: Nathan und seine Kinder. Beltz & Gelberg, Weinheim, Basel 2009.
- Nasrin Siege/Barbara Nascimbeni (Illustrationen): Wenn der Löwe brüllt. Peter Hammer Verlag, Wuppertal 2009.
- David Self: Die großen Religionen auf einen Blick. Patmos Verlag, Düsseldorf 2009.
- Yann Arthus-Bertrand/Alain Serres/Zaii: Die Erde, die uns trägt. Ravensburger Buchverlag, Ravensburg 2009.
- Andreas Venzke: Leben für den Frieden. Berühmte Menschen gegen Krieg und Gewalt im Portrait. Arena Verlag, Würzburg 2009.